



# Ökosystem Digitale Gesundheitswirtschaft – Potenziale und Perspektiven

Online Event  
am 28. Oktober 2021

Global Fairs. Global Business.



Deutsche Messe

# Ökosystem Digitale Gesundheitswirtschaft – Potenziale und Perspektiven Online Event am 28. Oktober 2021



Ablauf	Programm	SprecherInnen
10:00 – 10:15h   15 min. Anmoderation und Keynote	Eröffnungs-Keynote	Maren Lesche, CEO startupcolors, Moderation Dr. med. Sven Jungmann, Chief Medical Officer FoundersLane GmbH
10.15 – 11:00 h   45 min. Moderierte Diskussion	Thema 1 „digital statt analog“ – wie verändert ein gutes Datenmanagement das Gesundheitswesen	Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. Thomas M. Deserno, TU Braunschweig Friedrich Lämmel, CEO Thryve Barbara Thiel, Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
11:00 – 11.45 h   45 min. Moderierte Diskussion	Thema 2 "kooperativ statt kompetitiv" – wie verändert eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Stakeholder – ermöglicht durch digitale Lösungen - das Gesundheitswesen	Dr. Anne Sophie Geier, Geschäftsführerin Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung e.V. Chris Berger, Head of Public Policy Doctolib GmbH Nora Müller, Head of Health Insurance Flying Health GmbH Prof. Dr. Sylvia Thun, Direktorin Core-Unit eHealth und Interoperabilität (CEI) Charité
11.45 – 12.30 h   45 min. Moderierte Diskussion	Thema 3 „ergebnisorientiert statt aufwandsoptimiert“ – wie verändert die aktuelle Pandemie die Aufgabenstellung der Stakeholder	Christian Wendland, Senior Consultant Bundeswehr Cyber Innovation Hub Shadi Mohadessi, Managing Director Accenture Deutschland Dr. med. Nina Buschek, Chefredakteurin Digital Ratgeber
12.30 – 13:00 h   30 min.	Abschluss-Keynote	Steffen Krach, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung der Senatsverwaltung des Landes Berlin & designierter Regionspräsident Hannover

# Ökosystem Digitale Gesundheitswirtschaft – Potenziale und Perspektiven



Programm	SprecherInnen	Thema 1: Thesen der SprecherInnen
Moderation/ Eröffnungs-Keynote	Maren Lesche	
	Dr. med. Sven Jungmann	<p><b>Wie innovativ ist unser Ökosystem wirklich?</b>  <b>Ein Blick von Innen auf den Digital Health Innovationsstandort Deutschland</b>            Das Gesundheitswesen steht großen Veränderungen gegenüber: von reaktiv zu proaktiv, von zentralisiert zu dezentral und von output- zu outcome-basiert. Covid hat diese Trends beschleunigt. Doch wer treibt diese Innovationen? Der Markt ist hoch reguliert und geprägt von starren Machtverhältnissen. Wie steht es um das deutsche Innovationsökosystem? Wie stehen Innovator:innen zu neuen Rahmenbedingungen wie DiGA und dem Krankenhauszukunftsgesetz? Deutschland hat auf dem Gebiet Digital Health lange nicht die globale Führungsrolle, die wir gerne hätten, aber das Potenzial, sie einzunehmen.</p>
Thema 1 „digital statt analog“ – wie verändert ein gutes Datenmanagement das Gesundheitswesen	Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. Thomas M. Deserno	<p><b>Wohnung und Fahrzeug werden zum diagnostischen Raum / eHealth@home</b>            Diese Transformation hat bereits begonnen.            Smart Home und Smart Car sind private Räume, in denen künftig ein kontinuierliches Gesundheitsmonitoring stattfindet. Hierzu werden sensorische Daten der Umgebung, des Verhaltens und der Gesundheit gemeinsam ausgewertet. Personalisierte individuelle Trends werden frühzeitig erkannt und es werden Maßnahmen eingeleitet, die Krankheiten und Ereignisse wie Sturz, Schlaganfall, Depression etc. verhindern.</p>
	Friedrich Lämmel, CEO Thryve	<p><b>Haus-App statt Hausarzt</b>            Durch Vernetzung und digitale Datenerfassung wird der Gesundheitsbereich das erste Mal seit mehr als 100 Jahren wieder fundamental weiterentwickelt: Gesundheitsversorgung wird zu Gesundheitsfürsorge. 24/7 Gesundheitsdaten aus Trackern und vernetzter Sensorik machen es möglich, „proaktiv gesund zu halten“ statt reaktiv auf Symptome zu reagieren. Erste Anlaufstelle für Gesundheit? Nicht mehr der klassische Hausarzt.</p>
	Barbara Thiel	<p><b>Datenschutz ist Grundlage der Digitalisierung</b>            Datenschutz bremst die Digitalisierung nicht, sondern ist vielmehr eine entscheidende Voraussetzung für deren Gelingen. Denn nur wenn der Datenschutz und die damit verbundenen Kosten bereits in der Projektplanung berücksichtigt werden, wird auch den Interessen der von der Datenverarbeitung betroffenen Personen angemessen Rechnung getragen.</p>

## Ökosystem Digitale Gesundheitswirtschaft – Potenziale und Perspektiven



Programm	SprecherInnen	Thema 2: Thesen der SprecherInnen
Thema 2 "kooperativ statt kompetitiv" – wie verändert eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Stakeholder – ermöglicht durch digitale Lösungen - das Gesundheitswesen	Dr. Anne Sophie Geier	<b>Digital statt analog</b> - digitalisierte Daten werden zu einem tieferen Verständnis von Erkrankungen im Gesundheitswesen führen.
	Chris Berger	<b>Integriert, Intersektoral und digital - so wird die Zukunft der Versorgung sein</b> Die Zukunft der Versorgung wird sowohl Sektorengrenzen als auch Ländergrenzen überwinden. Allerdings wird die Digitalisierung des Gesundheitswesens nur gemeinsam im Dialog mit allen Akteuren erfolgreich sein. Nur wenn Prozesse für alle vereinfacht werden und der Zugang zur Versorgung verbessert wird gelingt uns das.
	Nora Müller	Seit Zulassung der DiGAs beobachten wir auf Seiten der Herstellerunternehmen und Krankenversicherer ein konsequentes „Schweigen“. Gespräche zwischen beiden Seiten haben seit gut einem Jahr quasi nicht mehr stattgefunden- hier wünsche ich mir wieder mehr Kommunikationsbereitschaft, um das Beste für Patienten und Versicherte zu erreichen.
	Prof. Dr. Sylvia Thun	<b>Digital Health benötigt FAIRe Daten</b> Daten müssen qualitativ hochwertig sein um sie der Forschung zur Verfügung zu stellen. Data-Driven Medicine wird die Medizin verändern und innovative und präzise Therapien ermöglichen. Das bedeutet FAIR: Findable Accessible Interoperable Reusable.

## Ökosystem Digitale Gesundheitswirtschaft – Potenziale und Perspektiven



Programm	SprecherInnen	Thema 3: Thesen der SprecherInnen
Thema 3 „ergebnisorientiert statt aufwandsoptimiert“ – wie verändert die aktuelle Pandemie die Aufgabenstellung der Stakeholder	Christian Wendland	<b>Mehr Raum für innovative Ideen!</b> Im Umfeld der sanitätsdienstlichen Versorgung der Bundeswehr haben wir keine Probleme damit, kreative und motivierte Ärzte und Ärztinnen mit innovativen Ideen zu finden, die die alltäglichen Arzt-Patient-Interaktionen für beide Seiten moderner und komfortabler machen. Wir haben viel eher Schwierigkeiten damit, gute Ideen tatsächlich umzusetzen.
	Shadi Mohadessi	Kassen müssen digital denken und sich auf eine schnelle Umsetzung ihrer Initiativen konzentrieren, um den Markt nicht leichtfertig branchenfremden Anbietern zu überlassen. Denn die Patienten haben gerade in der Pandemie die Vorteile einer digitalen Patientenversorgung kennengelernt und fragen sich, warum Prozesse, die beim Onlinehandel längst Standard sind, sich nicht im Gesundheitssystem und in der Patientenversorgung wiederfinden lassen.
	Dr. med. Nina Buschek	<b>Digitale Gesundheit braucht Menschlichkeit und Empathie Technik und Strategien übersehen oft die Bedürfnisse der Bürger:innen</b> Die digitale Transformation wird unser Gesundheitswesen radikal und nachhaltig verändern. Dabei konzentriert sich die Diskussion oft auf notwendige Investitionen, rechtliche Rahmenbedingungen und technische Hindernisse. Mindestens genauso entscheidend ist die Empathie für die Bedürfnisse der Patient:innen. Wir müssen alle Altersgruppen und sozialen Schichten informieren und auf den Weg der Veränderung aktiv mitnehmen. Dies ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die über die Zukunftsfähigkeit unseres Gesundheitssystems entscheidet.
Abschluss-Keynote	Steffen Krach	<b>Digitalisierung zum Wohle der Menschen</b> Eine bessere Medizin durch qualitativ hochwertige, sichere, flächendeckende und effiziente medizinische Versorgung ist das Ziel.